

# „Kinder schenken Leben und Lachen“

## Kita-Leiterin Ingrid Auth geht nach 43 Jahren in Ruhestand

**ROTHEMANN**

43 Jahre lang hat die Erzieherin Ingrid Auth (64) im Kindergarten „Gänseblümchen“ in Rothemann gearbeitet, davon 33 Jahre als Leiterin. Heute wird sie verabschiedet. „Ich hatte einen Beruf, den ich liebe“, sagt sie.

Von CHIARA WOYTASZEK

einer größeren Veranstaltung werden heute Bürgermeister, Elternbeirat und Kollegen erscheinen, um Ingrid Auth für 43 Jahre Engagement zu danken. In den vergangenen Jahren hat sie mit fünf weiteren Mitarbeitern, 47 Kinder im Alter von zwei bis sechs Jahren betreut. „Die Arbeit mit den Kindern bereitet mir große Freude. Kinder schenken Leben und Lachen – jeden Tag“, berichtet Auth, die selbst zwei

Söhne und drei Enkel hat. „Mein Beruf ist sehr vielfältig und schafft mir immer wieder schöne Erlebnisse“, sagt sie.

In den vier Jahrzehnten konnte sie etliche Veränderungen miterleben. Vor allem geänderte Freizeitgewohnheiten in den Familien wirkten sich auf die Konzentrationsfähigkeit mancher Kinder aus.

„Kindern fällt es heute schwerer als früher, sich länger mit einer Sache zu beschäfti-

gen“, sagte die Erzieherin. In den vergangenen zehn Jahren habe sich dieser Trend noch verstärkt. Umso schöner sei es, wenn die Kinder einen Ort haben, an dem sie ungestört spielen und die Natur erkunden können – den Kindergarten.

Nach den Sommerferien wird Mario Spicker (28) neuer Leiter des „Gänseblümchen“. Damit übernimmt in der Gemeinde Eichenzell erstmals ein Mann die Leitung einer Kita.

### GESICHTER UND GESCHICHTEN

Schon als Jugendliche hat die Neuhoferin gemerkt, dass sie gern mit Kindern umgeht. Damals haben Jungen und Mädchen bei jedem Wetter auf der Straße gespielt. Einen Kindergarten hat sie zu dieser Zeit selbst jedoch nie regelmäßig besucht. Bei einem einmaligen Besuch musste sie dort still vor einem kleinen Blatt Papier sitzen – das war nichts für sie.

Aber Auth zog eine Lehre daraus: Ein Kindergarten muss den Kleinen Spaß machen. Das ist ihr offensichtlich gelungen. Beim Abschied gestern bekam sie von jedem Kind eine Rose. „Die Kinder haben mir sogar ein selbst gedichtetes Lied vorgesungen“, erzählt Auth. Bei



Ingrid Auth im Kreise einiger ihrer Kindergarten-Kinder (von links): Linus und Linus, Mia, Miriam, Paulina, Amelie, Joshua und Elisea.  
Foto: Volker Nies